

Leitfaden zum Verfassen von schriftlichen Arbeiten

Ein wichtiges Ziel des Studiums besteht darin, Ihre erworbenen Kenntnisse in wirtschaftswissenschaftlichen Theorien und Methoden selbständig auf eine wissenschaftliche Fragestellung anzuwenden. Das Üben des wissenschaftlich korrekten Arbeitens bereitet Sie auf das Verfassen Ihrer Abschlussarbeit vor. Zudem eignen Sie sich mittels schriftlichen Arbeiten zusätzliches Wissen in einem konkreten wirtschaftswissenschaftlichen Themenbereich an.

Dieser Leitfaden gibt Ratschläge für das Verfassen von Semesterarbeiten (BA in Wirtschaftswissenschaften) sowie von Hauptseminararbeiten (BA in Philosophy, Politics and Economics (PPE), Modul Ökonomie) und formuliert allgemeine Anforderungen an schriftliche Arbeiten.

1. Hinweise für die Semesterarbeit (BA in Wirtschaftswissenschaften)

1.1. Fristen

Es wird empfohlen, die Arbeit während des Semesters begleitend zur Veranstaltung „Research Design and Research Report“ zu erstellen. Bitte erkundigen Sie sich beim Betreuer / bei der Betreuerin, ob spezifische zeitliche Vorgaben bestehen.

Wird die Semesterarbeit im letzten Semester (Abschlusssemester) geschrieben, so ist sie spätestens zur Abgabefrist von BA- und MA-Arbeiten einzureichen, damit sie für die Diplomerstellung berücksichtigt werden kann. Die genauen Daten sind auf der [Prüfungsseite](#) zu finden.

1.2. Betreuerin / Betreuer

Zur Betreuung einer Semesterarbeit zugelassen sind Dozierende, Lehrbeauftragte und wissenschaftliche Mitarbeitende der Fakultät mit Masterabschluss. Die Semesterarbeit kann im Bereich Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre oder Methoden absolviert werden.

1.3. Nichtbestehen

Eine als ungenügend beurteilte schriftliche Arbeit kann innerhalb von drei Monaten nach Notenbekanntgabe überarbeitet und erneut eingereicht werden. Wird die überarbeitete Fassung erneut als ungenügend bewertet, ist die Arbeit endgültig abgelehnt und zählt als Fehlversuch. Es ist eine Arbeit mit einem neuen Thema zu verfassen (vgl. Studien- und Prüfungsordnung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät vom 24. Januar 2018, § 37).

2. Hinweise für Hauptseminararbeiten (BA in PPE, Modul Ökonomie)

2.1. Fristen

Das Abgabedatum einer Seminararbeit ist mit der Betreuerin / dem Betreuer abzustimmen.

Für die letzte Hauptseminararbeit vor dem Bachelorverfahren gilt:

- Thema mit der Betreuerin oder dem Betreuer spätestens **zehn Wochen** vor dem Anmeldetermin zum Abschlussverfahren vereinbaren
- Abgabe der Arbeit spätestens **vier Wochen** vor dem Anmeldetermin zum Abschlussverfahren
- Werden diese Termine nicht eingehalten, kann ein entsprechender Nachweis bis zum Anmeldetermin nicht ausgestellt werden

2.2. Betreuerin / Betreuer

Zur Betreuung einer Hauptseminararbeit zugelassen sind Dozierende, Lehrbeauftragte und wissenschaftliche Mitarbeitende der Fakultät mit Masterabschluss. Hauptseminararbeiten sind grundsätzlich im Bereich Volkswirtschaftslehre oder Methoden zu absolvieren. PPE-Studierende dürfen ihre Hauptseminararbeit in der Betriebswirtschaftslehre schreiben, wenn Ökonomie nicht als Major gewählt wurde.

2.3. Nichtbestehen

Eine nicht bestandene schriftliche Arbeit kann innerhalb von sechs Monaten überarbeitet und erneut eingereicht werden. Wird die überarbeitete Fassung erneut nicht bestanden, ist die Arbeit endgültig abgelehnt (vgl. Studien- und Prüfungsordnung der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät vom 29. Juni 2016, § 37).

3. Möglicher Ablaufplan

Das Verfassen einer schriftlichen Arbeit umfasst im Wesentlichen folgende Arbeitsschritte:

- Thema definieren (mit Betreuerin / Betreuer)
- Überblick über die Literatur gewinnen
- Konzept erstellen:
 - Fragestellung klar formulieren und abgrenzen
 - Aktueller Forschungsstand sowie eigener Beitrag aufzeigen
 - Theoretischer Rahmen nennen
 - Vorgehen beschreiben (inkl. den zu verwendenden Daten)
- Konzept mit dem Betreuer / der Betreuerin besprechen, ev. Anpassungen vornehmen
- Gründliche Lektüre
- Analyse durchführen
- Entwurf schreiben; danach „ruhen lassen“ und Distanz gewinnen
- Finale Überarbeitung
- Arbeit inklusive Selbstständigkeitserklärung (eingebunden) zusammen mit dem Benotungsformular (Download via UniPortal) bei der Betreuerin / dem Betreuer einreichen. Bitte klären Sie mit der Betreuerin / dem Betreuer, in welcher Form (elektronisch und/oder gedruckt) die Arbeit abgegeben werden muss.

4. Literaturrecherche

In den Wirtschaftswissenschaften werden die wichtigsten Forschungsergebnisse beinahe ausnahmslos in englischsprachigen wissenschaftlichen Zeitschriften publiziert. Diese sind daher auch die wichtigste Grundlage für schriftliche Arbeiten. Vor einer Veröffentlichung sind die Artikel meist in Form von Arbeitspapieren (Working Papers, Discussion Papers) erhältlich. Nachfolgend finden Sie einige Vorschläge für den Einstieg in die Literaturrecherche.

Generelle Vorschläge:

- Durchsicht der im Rahmen der Vorlesung/des Seminars empfohlenen Literatur
- Für die erste Suche bieten sich Internetsuchmaschinen (insbesondere www.scholar.google.com) und Websites der relevanten Autoren an
- Working Papers sind z.B. bei SSRN abrufbar: www.ssrn.com
- Für Begriffsdefinitionen und zur Klärung spezifischer Inhalte empfehlen sich neuere Lehrbücher und Handwörterbuchartikel zum Gebiet, z.B. New Palgrave: A Dictionary of Economics.
- Als Ergänzung können Artikel aus der Tagespresse (z.B. NZZ) oder aus relevanten Wochenzeitschriften (z.B. Economist) dienen. Sie können beispielsweise verwendet werden, um die aktuelle politische Brisanz des Themas zu untermauern oder um Beispiele zu finden

Literaturrecherche im Bereich Volkswirtschaftslehre:

- Für Überblicksartikel sind oft Artikel geeignet, die im Journal of Economic Literature oder im Journal of Economic Perspectives veröffentlicht wurden
- Gute Arbeitspapierserien sind z.B. folgende: NBER, IZA und CEPR

Literaturrecherche im Bereich Betriebswirtschaftslehre:

- Zu empfehlen sind das Academy of Management Journal und das Journal of Management
- Für Überblicksartikel sind oft Artikel geeignet, die in der Zeitschrift Harvard Business Review publiziert wurden
- Sie können zusätzlich auch die Suchmaschine Business Source Premier verwenden

5. Aufbau und Formatierung der Arbeit

5.1. Gliederung

- Deckblatt: Universität und Fakultät (als Text, keine Kopie des Logos), Titel der Arbeit, Name der Betreuerin / des Betreuers, (das Thema des Seminars), Personalien der / des Studierenden (inklusive Matrikelnummer), Abgabedatum, Vermerk zum Geheimhaltungsschutz (falls notwendig)
- Abstract: Überblick über den Inhalt der Arbeit (100 – 200 Wörter)
- Inhaltsverzeichnis: Alle Kapitel und Anhänge mit Seitenzahlen
- (Abbildungsverzeichnis, Tabellenverzeichnis, Abkürzungsverzeichnis)
- Einleitung
- Hauptteil
- Schluss
- Literaturverzeichnis
- (Anhang)
- Selbstständigkeitserklärung (Download via UniPortal)

Je nach Disziplin und Art der Arbeit unterscheiden sich inhaltliche Anforderungen und die Gewichtung der Bestandteile der Arbeit. Besprechen Sie eine mögliche Mustergliederung im Detail mit Ihrem Betreuer / Ihrer Betreuerin.

5.2. Formatierung

- Umfang: Der Textteil einer Semesterarbeit (BA in Wirtschaftswissenschaften) sollte maximal 25 Seiten, der Textteil einer Hauptseminararbeit (PPE, Modul Ökonomie) maximal 20 Seiten umfassen. Nicht zum Umfang der Arbeit werden Deckblatt, Verzeichnisse und allfällige Anhänge gezählt. Achtung: Qualität ist wichtiger als Seitenzahl!
- Schrift: Schriftgrösse 12, Zeilenabstand 1.5
- Seitengestaltung: DIN A4-Seiten, Blocksatz
- Tabellen und Abbildungen:
 - Darstellungen, die wichtige Aussagen des Textes belegen, gehören in den Textteil
 - Darstellungen, welche den Lesefluss hemmen in den Anhang nehmen
 - Tabellen und Abbildungen sind getrennt zu nummerieren, entweder laufend durch den ganzen Text oder kapitelbezogen
 - Unter jeder Abbildung und Tabelle sind deren Quelle und zum Verständnis notwendige Erläuterungen anzugeben
 - Tabellen sind wie in wirtschaftswissenschaftlichen Fachzeitschriften zu formatieren. Es soll nicht lediglich der Output der Statistiksoftware in die Arbeit kopiert werden

6. Quellenangabe

Korrektes Zitieren ist äusserst wichtig angesichts der drohenden Konsequenzen von Plagiaten. Jede Übernahme von fremden Argumentationen muss belegt werden. Bereits die Wiederholung einer fremden Textpassage in eigenen Worten (Paraphrasierung) gilt ohne entsprechende Zitierung als Plagiat und kann die Ablehnung der eingereichten Arbeit zur Folge haben. Auf korrektes Zitieren wird grossen Wert gelegt.

- Sinngemässe Zitate sind ein Nachweis, dass eine Argumentation bereits von anderen Autoren entwickelt wurde und nicht dem/der Verfasser/in zuzuschreiben ist
- Wörtliche Zitate müssen genau wie im Original wiedergegeben und durch Anführungszeichen kenntlich gemacht werden.

Falls vom Lehrstuhl nichts Anderes vorgeschrieben wird, verwenden Sie bitte ein Zitier- und Bibliografieschema nach dem [Harvard-System](#) (Angabe von Autor/in und Jahr direkt im Text, bei wörtlichen Zitaten zusätzlich Seitenangabe; ausführliche Angaben im Literaturverzeichnis) und halten Sie dieses konsequent ein.

Beispiele:

| | Literaturverzeichnis | Im Text |
|------------------------------|--|-------------------------------|
| Zeitschriftenartikel | Persson, T. and Tabellini, G. (2004). Constitutions and economic policy. <i>Journal of Economic Perspectives</i> , 18(1), S. 75-98. | (Persson and Tabellini, 2004) |
| Monographien/ Sammelbände | Besley, T. (2006). <i>Principled agents? The political economy of good government</i> . Oxford: Oxford University Press. | (Besley, 2006, S. 107) |
| Internetquellen | SECO (2016). Arbeitsmarkt und Arbeitslosenversicherung. https://www.seco.admin.ch/seco/de/home/seco/Staatssekretariat_fuer_Wirtschaft | (SECO, 2016) |

| |
|--|
| t_SECO/direktion-fuer-arbeit/Arbeitsmarkt_Arbeitslosenversicherung.html [23.05.2017] |
|--|

Unterstützung bei der Organisation der Literatur bieten Literaturverwaltungsprogramme, die eine automatische Erstellung des Literaturverzeichnisses erlauben. Wir empfehlen hier insbesondere die kostenlosen Programme Mendeley und Zotero.

7. Weiterführende Literatur

Westerlund, J. (2010). *The Recipe for a Successful Thesis in Applied Economics*. Gothenburg, Sweden: University of Gothenburg.

McCloskey, D. (2000). *Economical Writing*. Prospect Heights, Illinois: Waveland Press.